

Kompetenzbilanz

Birgit Baum

Birgit Baum, geboren am **29.02.1964**, hat die Kompetenzbilanzierung mit dem **Portfolio^{plus}** inklusive eines Feedbackgesprächs durchlaufen. Das PortfolioPlus ist ein Instrument zur Erfassung und Bewertung pädagogischer Kompetenzen Lehrender, das auf dem GRETA-Kompetenzmodell beruht.

Begutachtet durch

Eileen von Kocemba

Ort, Datum

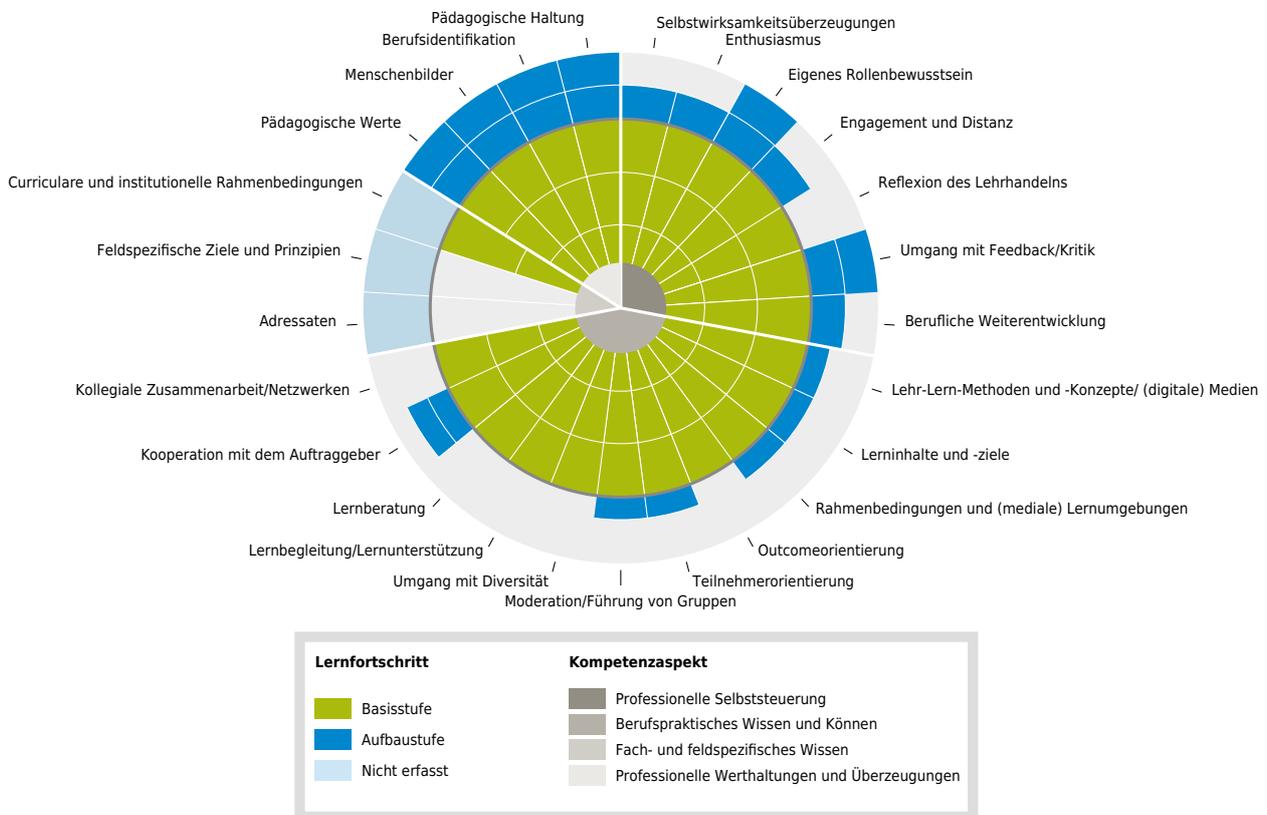
GRETA ist ein vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) koordiniertes und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Forschungs- und Entwicklungsprojekt. Ziel ist die Pilotierung eines Anerkennungsverfahrens für die Kompetenzen von Lehrenden in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Das Projekt wird durch ein Konsortium aus sieben Verbänden der Weiterbildung begleitet. Weitere Informationen finden Sie unter www.greta-die.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung





Das PortfolioPlus und die Begutachtungsinstrumente basieren auf einem wissenschaftlich fundierten Bewertungsmaßstab, der zwischen einer Basis- und einer Aufbaustufe unterscheidet. Die Vergabe der einzelnen Stufen bemisst sich am Grad der Erreichung der affektiven und kognitiven Lernziele. Die Stufen spiegeln den im PortfolioPlus dokumentierten Lernfortschritt in Bezug auf pädagogische Kompetenzen wider. **Die Basisstufe** wird von Lehrenden erreicht, die grundlegendes Wissen und Können mitbringen. Auf der Basisstufe hat bereits eine erste Auseinandersetzung mit den professionellen Überzeugungen und Werthaltungen sowie der professionellen

Selbststeuerung stattgefunden. Lehrende, die **die Aufbaustufe** abgeschlossen haben, sind bereits sehr erfahren, haben ein gutes bis sehr gutes Wissen und Können. Sie haben eine pädagogische Expertise aufgebaut und verfügen über gefestigte professionelle Überzeugungen und Werthaltungen und weisen eine hohe professionelle Selbststeuerung auf.



Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.greta-die.de>

Einleitung

Frau Baum ist seit 2003 nebenberuflich und auf Honorarbasis in der Erwachsenenbildung tätig und bewegt sich hier im Bereich der sozialen / medizinischen / pflegerischen Weiterbildung. Als Stimmtrainerin unterstützt sie alljährlich Lehrer*innen in Niedersachsen im Rahmen der zweitägigen Fortbildung "Starke Stimme - stark im Beruf", die überregional oder als Inhouse-Schulung stattfindet. Frau Baum ist ausgebildete Logopädin; zudem hat sie zuletzt eine Fortbildung zum Personal Coach absolviert. Ihr höchster Bildungsabschluss ist ein Bachelor of Science.

Kompetenzaspekt Berufspraktisches Wissen und Können

Bei der Gestaltung Ihrer Veranstaltungen achtet Frau Baum auf einen Methoden- und Medieneinsatz, der sich an ihren Teilnehmer*innen und deren*desse Bedarf orientiert. In diesem Zusammenhang kann sie auch geeignete von nicht geeigneten Methoden, Konzepten und (digitalen) Medien unterscheiden. In Ihren Kursen setzt sie u. a. auf Rollenspiele, Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeiten und Vorträge. Üblicherweise greift sie dabei auf Medien wie PC / Laptop, Handy / Smartphone, aber auch Bücher, Moderationskarten und Flipcharts zurück.

Mit dem Unterschied zwischen Lehr-Lern-Zielen und Lerninhalten ist Frau Baum vertraut und es gelingt ihr, Inhalte passend und begründet zu Lernzielen auszuwählen. Bei der Planung ihrer Seminare geht sie outcomeorientiert vor; auch hat sie dabei spezielle Rahmenbedingungen sowie die (mediale) Lernumgebung im Blick.

Ganz im Sinne der Teilnehmer*innenorientierung richtet sich Frau Baum bei der Konzeption und Durchführung der von ihr betreuten Lehr-Lern-Prozesse nach den Bedürfnissen, Erwartungen und Erfahrungen Ihrer Lerner*innen. Auch für die wichtigsten Prinzipien im Umgang mit Diversität ist sie sensibilisiert und versucht, diese in Ihren Veranstaltungen zu berücksichtigen. Bei Lernschwierigkeiten Einzelner und / oder einer gesamten Gruppe begleitet, unterstützt und berät Frau Baum Ihre Teilnehmer*innen.

Gruppenprozesse kann Frau Baum durch die Auswahl geeigneter Führungsstile und Moderationsmethoden souverän und im Sinne des Lernerfolgs moderieren und steuern.

In der Kooperation mit ihren Auftraggeber*innen agiert Frau Baum sicher und konstruktiv - sie weiß, welche Aspekte für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Relevanz sind. Zum Netzwerken und für den kollegialen Austausch geht sie gezielt mit Kolleg*innen ins (Beratungs-)Gespräch und setzt auf Supervision, besucht aber auch Konferenzen / Tagungen und ist Mitglied in Verbänden.

Kompetenzaspekt Fach- und feldspezifisches Wissen

Ihr fundiertes Wissen über die curricularen und institutionellen Rahmenbedingungen ihrer Bildungsangebote hilft Frau Baum bei der Konzeption sowie Durchführung ihrer Veranstaltungen und beeinflusst ihr professionelles Handeln insgesamt.

Kompetenzaspekt Professionelle Werthaltungen und Überzeugungen

Frau Baums pädagogisches Handeln basiert auf fundierten Haltungen und Überzeugungen; sie besitzt ein gefestigtes Wertesystem und ist von einem humanistischen und kognitivistischen Menschenbild geprägt. Ihr sind insbesondere Fairness, Empathie und Toleranz wichtig; insbesondere im Umgang mit ihren Teilnehmer*innen ist sie fürsorglich, wertschätzend, gewissenhaft und pflichtbewusst. Frau Baum möchte nicht nur Wissen vermitteln, sondern vor allem individuelle Lernprozesse begleiten und ihre Teilnehmer*innen unterstützen. Dabei setzt sie stark auf Empowerment: Es ist ihr wichtig, den Teilnehmer*innen ihre Freiheiten zu lassen und neben den Lerninhalten auch Problemlösungskompetenzen und Methoden mitzugeben, weshalb sie so oft wie möglich in ihren Kursen Theorie und Praxis zu verbinden versucht.

Frau Baum identifiziert sich stark mit ihrer Tätigkeit als Logopädin und Lehrende, die sie beide als sehr sinnstiftend empfindet. Diese Identifikation und Begeisterung für ihren Beruf bestimmen auch ihr professionelles Handeln. Als Lehrende schätzt sie insbesondere die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiterzugeben sowie Andere in ihrer persönlichen Weiterentwicklung unterstützen zu können. Mit Überzeugung gibt sie jene Werte und Prinzipien, die ihr wichtig sind, an ihre Lerner*innen weiter. Neben den Herausforderungen schätzt sie außerdem die Autonomie, die eine freiberufliche Tätigkeit mit sich bringt.

Kompetenzaspekt Professionelle Selbststeuerung

Frau Baum greift insbesondere mit Blick auf logopädische Themen auf über 30 Jahre Erfahrung zurück; davon profitiert sie auch in der Lehre. Das Vertrauen in die eigenen Kompetenzen und das eigene Wissen hilft ihr, auch mit schwierigen und / oder herausfordernden Situationen umzugehen, und ermöglicht ihr so ein reflektiertes und professionelles Handeln. Die eigene Begeisterung für die in ihren Seminaren verhandelte Thematik kann Frau Baum gut transportieren und so auch ihre Lerner*innen mitreißen. Sie ist eine enthusiastische Lehrende, die Freude daran hat, lebendige und aktuelle Lehr-Lern-Angebote zu konzipieren und durchzuführen.

Frau Baum hat in Bezug auf ihre Lehrtätigkeit ein begründetes Rollenbewusstsein entwickelt und empfindet sich inzwischen primär als Lernbegleiterin und -ermöglicherin. Hatte sie zu Beginn verstärkt den Anspruch, ihre Lerner*innen sehr eng zu führen, lässt sie ihnen jetzt viel Freiraum zum Experimentieren und steht ihnen in ihren individuellen Lernprozessen aktiv zur Seite. Wichtig war und ist ihr aber auch die

Vermittlung theoretischer Grundlagen, d. h. des Basiswissens, das ihre Teilnehmer*innen für die Praxis benötigen.

Frau Baum ist davon überzeugt, dass eine gewisse Balance zwischen Engagement und Distanz von großer Bedeutung für das eigene professionelle Handeln ist, und es gelingt ihr, dies auch in der Praxis umzusetzen. Sie ist engagiert und hat Interesse daran, sich stets beruflich zu verbessern und weiterzuentwickeln. Eine gewisse Distanz zur eigenen Arbeit empfindet sie aber auch mit Blick auf eine (kritische) Selbstreflexion als wichtig. Sie achtet deshalb auf ausreichend Ausgleich in ihrer Freizeit. Durch ein durchdachtes Ressourcen- und Zeitmanagement lässt sich ihre Festanstellung mit ihrer freiberuflichen Lehrtätigkeit gut verbinden.

Frau Baums Ansicht nach ist es ebenso wichtig wie selbstverständlich, ihr Handeln als Lehrende regelmäßig zu reflektieren, sodass sie ihre Lehre und / oder ihr Verhalten insgesamt bei Bedarf umdenken und anpassen kann. Grundsätzlich setzt sie dabei auf Kreativität und konzentriert sich aktiv auf das Finden von Lösungen. Auch die konstruktive Auseinandersetzung mit Kritik und Feedback durch ihre Teilnehmer*innen ist ihr ein großes Anliegen und ebenso relevant für die Analyse und kontinuierliche Verbesserung Ihrer Veranstaltungen. Bei der Annahme von (konstruktiver) Kritik ist sie um aufmerksames und ruhiges Zuhören und Verstehen bemüht.

Für Frau Baum ist es elementar, sich regelmäßig weiter zu qualifizieren, weshalb sie u. a. fachliche Fortbildungen und Kongresse besucht, aber auch Fachliteratur nutzt und an Fortbildungen teilnimmt. Auch ein berufsbegleitendes Studium sowie eine Weiterbildung zum Personal Coach im Jahr 2020 zeigen, dass sie großes Interesse an neuem Input hat, der sie persönlich und ihr Lehrverhalten im Speziellen weiterbringen.

Digitales Lehren und Lernen

Frau Baum hält mit Blick auf ihre eigenen Veranstaltungen grundsätzlich an Präsenzseminaren fest, sieht aber auch die Chancen der digitalen Medien und Tools. So nutzt sie für ihre Inputphasen häufig digitale Präsentationssoftware und greift für Einzeltermine und im Rahmen der weiteren Unterstützung ihrer Teilnehmer*innen auch auf z. B. Videotelefonie zurück. Sie weiß um die Besonderheiten des Unterrichtens und Moderierens im Online-Kontext und macht potenzielle Auftraggeber*innen und / oder Kund*innen mit einer eigenen Website auf sich aufmerksam.